

12+ Jugend Abo im Theater Akzent
Die neue Saison 2022/23 mit vier spannenden Produktionen!

Das Theater Akzent lädt auch in der Spielzeit 2022/2023 wieder junge BesucherInnen ab 12 Jahren zu vier besonderen Theatervorstellungen ein.

„Unsere Aufgabe ist es die Neugier und uneingeschränkte Wissbegierde junger Menschen zu fördern. Daher bieten wir auch in der kommenden Spielzeit ein Programm für die schwer zu erreichende Zielgruppe der über 12-jährigen jungen Menschen. Mit speziell ausgewählten Themen versuchen wir die Jugendlichen für die Theaterkultur zu begeistern ohne aber den moralischen Zeigefinger zu heben. Unter anderem geht es darum welches Körperbild Medien, Werbung und die Gesellschaft schaffen. Es geht um Ausgrenzung und Selbstzweifel ebenso wie um die Frage auf welches Essen man nie verzichten könnte. „Wo siehst du dich in 10 Jahren?“ – welche Zukunftsperspektiven haben Jugendliche heute und natürlich darf auch ein Theater-Klassiker wie „Don Quijote“ und seiner Frage nach der Wirklichkeit nicht fehlen.“ erklärt Direktor Wolfgang Sturm.

In dieser Saison stehen vier Stücke auf dem Programm:

Das dynamische und realitätsnahe Musiktheaterstück **„Body Shaming – Ich bin einfach Ich“** beschäftigt sich mit kritischer Selbstwahrnehmung, Hilfsbereitschaft und inneren Werten. In **„#Food#Essen#good 😊“** begleiten wir Petra, Emma, Marc und Sven vor ein beinahe leeres Brotregal. Alle vier wollen nach dem letzten Stück Brot greifen, jeder von ihnen braucht es. Also müssen sie verhandeln. Das leere Regal wird dabei neu befüllt, nämlich mit ihren konträren Sichtweisen und Erlebnissen zum Thema Essen. Dank seiner wunderbar fantastischen Einbildungskraft stolpert der aus der Zeit gefallene Ritter **„Don Quijote“** (in einer Produktion des Next Liberty) von einem Abenteuer in das nächste. Mit seiner ungewöhnlichen Vorstellung der Wirklichkeit und seinen Ideen stößt er abwechselnd auf Bewunderung und Staunen, auf Unverständnis und Ablehnung. In der Produktion **„Hot Jobs“** stellt das innovative Duo Sophie Berger und Susanne Preissl, Jugendlichen die Frage: „Wo siehst du dich in 10 Jahren?“ und behandelt damit die Themen Berufswahl und fehlende Zukunftsperspektiven.

4 Vorstellungen, jeweils Freitag

Beginn: 19.00 Uhr
Abopreise: € 66,-/58,-/50,-/42,- (4 Vorstellungen)

Karten können auch außerhalb des Abos gebucht werden:

Einzelkartenpreise Euro 22,-/20,-/18,-/16,-

Zusätzlich finden Vorstellungen für Schulgruppen außerhalb des Abos statt.

Preis: 10.00 Uhr Euro 9,- / 19.00 Uhr Euro 14,-

Beratung und Bestellung:

Nicole Laschitz | nicole.laschitz@akzent.at | 01-50165-13303

lindbirg

Body Shaming – Ich bin einfach Ich



„Du bist mehr als dein Körper!“

Medien, Werbung und unsere Gesellschaft geben ein Körperbild vor, nach welchem wir uns selbst und andere bewerten. Auch junge Frauen und Männer stehen bereits unter dem Druck dieses Idealbild zu erreichen und erhalten ständig das Gefühl zu scheitern.

Body Shaming führt zu Mobbing, Ausgrenzung und Selbstzweifel.

Inhalt:

Unglaublich, aber wahr, denn eine mysteriöse Dame bietet die einmalige Gelegenheit eine Ausbildungsstelle mit einem Vollstipendium im Ausland zu finanzieren. Diese Möglichkeit wollen sich Flora, Paul und Viki natürlich nicht entgehen lassen und dürfen sich bei einem außergewöhnlichen Kennenlernen beweisen. Doch in ihren Köpfen drehen sich Gedanken über Selbstzweifel, Scham und Unsicherheiten.

Schaffen sie es dem Druck standzuhalten, die Gunst der Dame für sich zu gewinnen und die Einzigartigkeit ihrer eigenen Persönlichkeiten zu erkennen?

Body Shaming – Ich bin einfach Ich

Ein dynamisch und realitätsnahes Musiktheaterstück über kritische Selbstwahrnehmung, Hilfsbereitschaft und die inneren Werte.

Mit: Daniela Lehner, Michaela Khom, Jakob Pinter und Linda Hold

Regie und Idee: lindbirg – Linda Hold & Birgit Wanka-Noisternig

Termin: 18.11.2022

Beginn: 19:00 Uhr

#Food#Essen#good 😊

Auf welche zwei Speisen würdest du nie verzichten wollen?

Burger, Smoothies, Schokolade, Brot, Pizza, Gemüse, Nudeln, Fleisch, Tofu, Salat- vier Personen, Petra, Emma, Marc und Sven stehen vor einem leeren Brotregal. Alle vier haben sie eben nach dem letzten Brot gegriffen. Was ist hier los?

Jeder von ihnen braucht das Brot. Also müssen sie verhandeln. Das leere Regal wird dabei neu befüllt, nämlich mit ihren konträren Sichtweisen und Erlebnissen zu Essen, managt doch Petra ein Hotel, jobt Marc im Miam, fastet Petra wieder einmal und plant Sven das Büffet für das Sommerfest der Schulklasse.

#Food#Essen#good 😊 ist nach **#Unterwasser (2022)** die zweite Vorstellung einer Trilogie, die sich existentiellen Themen unserer Zeit humorvoll, spielerisch und doch tiefgründig widmet. Die nächste Produktion ist **#Reichtum 2024**.

von Claudia Bühlmann mit **#visionsonstage**

Termin: **27.01.2023**

Beginn: 19:00 Uhr

Next Liberty

Don Quijote von Bernhard Studlar

Von Rittern, Eseln und anderen traurigen Gestalten



„Ihr seid sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind?“ – „Nein.“

Er hat das nötige Rüstzeug zur Illusion und sein tugendhaftes Herz am richtigen Fleck: Don Quijote von der Mancha, der Ritter von der traurigen Gestalt. Beharrlich, unbeirrbar und unerbittlich, tritt er in Begleitung seines Nachbarn, Freund und treuen Knappen Sancho Panza eine abenteuerliche Reise an. Und noch bevor die beiden am Ziel sind, wird ihre „Geschichte“ zu Literatur und die beiden werden gefeiert wie Helden. *Doch Moment, was ist eigentlich das Ziel dieser Reise? Worin liegt der Sinn dieser Abenteuer? Und: In welchem Jahrhundert leben wir denn?*

Dank seiner wunderbar fantastischen Einbildungskraft stolpert der aus der Zeit gefallene Ritter von einem Abenteuer in das nächste. Tollkühn und nie ohne Schaden zu nehmen, verteidigt er nicht nur ein Wirtshaus gegen ein „Heer“ aus Schafen, kämpft gegen Windmühlen die vor seinen Augen zu Riesen werden und erobert die Rasierschüssel des ..., ähm, den Helm des Mambrin, nein, er befreit auch – wie es sich für einen wahren Ritter gehört seine Geliebte. Mit seiner ungewöhnlichen Vorstellung der Wirklichkeit und seinen Ideen stößt Don Quijote abwechselnd auf Bewunderung und Staunen, auf Unverständnis und Ablehnung. Jedoch beteiligen sich alle aus den unterschiedlichsten Gründen am Spiel von Illusion und Wirklichkeit. Mit Don Quijotes Berühmtheit kommt zunehmend wieder Leben in die Menschen, die bisher in der Tristesse der Mancha ihr Dasein fristeten. Ja, alle großen Abenteuer beginnen vielleicht im Kopf, aber wer sagt denn, dass sie auch dort bleiben müssen? *Also: Was ist nun wirklich die wirkliche Wirklichkeit?*

Ohne Zweifel gehören Miguel de Cervantes Don Quijote von der Mancha und sein treuer Knappe Sancho Panza zu den größten Gestalten der Weltliteratur. Bernhard Studlar hat diese Geschichte, die vor über 400 Jahren in die Welt geschrieben wurde, für die Bühne bearbeitet. Begleitet von pointiertem Witz, Schrägheit und einem Hang zum Absurden erzählt er von einem Idealisten, der nicht mehr und nicht weniger vorhat, als die Welt zu retten.

Inszenierung: Daniel Doujenis

Ausstattung: Vibeke Andersen

Video: Roland Renner

Musik: Reinhold Kogler

Aufführungsrechte: henschel Schauspiel Theaterverlag Berlin

Termin: **24.02.2023**

Beginn: 19:00 Uhr

Jugendstil-Theater, Kunst und Kultur für Jugendliche

Hot Jobs

von Raul Biltgen



In der aktuellen Produktion „Hot Jobs“ stellt das innovative Duo Sophie Berger und Susanne Preissl, die seit 2011 Jugendtheater mit Stil produzieren, Jugendlichen die Frage: „Wo siehst du dich in 10 Jahren?“

„Hot Jobs“ beschäftigt sich mit den Themen Berufswahl und fehlende Zukunftsperspektiven.

GolfballtaucherIn, AchterbahntesterIn, BeachvolleyballweltmeisterIn oder doch ArchitektIn, KosmetikerIn, KFZ MechanikerIn?

Junge Menschen starten nach ihrer Ausbildung voller Elan ins Berufsleben. Alle Türen stehen ihnen offen. So scheint es. Doch wie sieht die Zukunft wirklich aus?

Das Stück „Hot Jobs -Wo siehst du dich in 10 Jahren?“ scheut sich nicht kritische Fragen zu stellen! Frech und kompromisslos

hinterfragt das Ensemble das Konstrukt „Arbeit“ und Begriffe wie Prekariat, unbezahlte Praktika, Karriere, Urlaubsgeld, Arbeitsplatzwahnsinn und Berufsorientierung. Gekonnt wird die weltberühmte Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ (1933) in das Stück eingebaut und deren spannende Erkenntnisse über die sinnstiftende Wirkung von Arbeit mit dem Publikum geteilt - Ein Stück Zeitgeschichte im Heute!

Das Stück gibt keine Antworten für die richtige Berufswahl, doch es stellt Fragen: Was willst du, wie willst du und warum willst du es werden? Hotdog-kostümierte/r Flyer-VerteilerIn oder aufstrebende/r JungunternehmerIn? Und wie weit würdest du für deinen Traumjob gehen?

Termin: 24.03.2023

Beginn: 19:00 Uhr